

Kulturfahrt war Reise in die Geschichte der Jungsteinzeit

Ringheiligtum in Pömmelte und Himmelsscheibe von Nebra besichtigt

Die Kulturfahrt des Rhönklub Mellrichstadt führte im September an zwei bedeutende archäologische Orte in Sachsen-Anhalt, jeweils mit professionellen Führungen. Die Tagesreise mit dreißig Teilnehmenden in die Geschichte der Bronze- und der Jungsteinzeit wurde organisiert von Kulturwartin Ines Janitz-van-Eckert und Ehemann Erwin.

Das erste Ziel war das Ringheiligtum Pömmelte in Barby-Zackmünde südlich von Magdeburg, ein 4300 Jahre alter Kultort aus der Jungsteinzeit. Die Kreisgrabenanlage in Holz-Erde-Architektur bestand aus sieben Ringen hölzerner Palisaden, aus Gruben, Gräbern und Wällen mit einem Gesamtdurchmesser von 115 Metern. Ab 2005 hatten mehrjährige Ausgrabungen durch Archäologen die einmaligen Sensationsfunde und Überreste dieser Kultstätte der jungsteinzeitlichen „Glockenbecher“- und der frühbronzezeitlichen „Aunjetitzer“-Kultur zu Tage gefördert. Für die damalige Bevölkerung war sie zentrales Heiligtum, Begegnungsstätte und Friedhof in unmittelbarer Nachbarschaft einer Siedlung aus Langhäusern. Das imposante Ringheiligtum Pömmelte in seiner heutigen Form ist eine anschauliche Nachbildung nach fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Seine Geschichte wurde sehr detailreich von sachkundigen Führern vermittelt.

Nach ausgiebiger Mittagspause im Restaurant Elbblick in Schönebeck ging die Fahrt nach Halle/Saale zum Landesmuseum für Vorgeschichte, das eine der bedeutendsten archäologischen Sammlungen Europas beherbergt. Dessen aufsehenerregendstes Artefakt ist die 3600 Jahre alte Himmelsscheibe von Nebra. Die Bronzescheibe ist die älteste konkrete Himmelsdarstellung der Menschheitsgeschichte und gilt als Schlüsselfund für die Archäologie, Astronomie und Religionsgeschichte, sie hat seit 2013 den Status UNESCO-Weltdokumentenerbe. Erst 1999 wurde sie zusammen mit zwei Schwertern, zwei Beilen, zwei Armspiralen und einem Meißel auf dem Mittelberg bei Nebra gefunden. Das Museum in Halle inszeniert sein reiches kulturelles Erbe mit zahlreichen auserlesenen Artefakten sehr eindrucksvoll und gut verständlich als modernen

Erlebnisraum für alle Altersgruppen. Bei dieser Gelegenheit konnte auch die seit diesem Jahr laufende Sonderausstellung „Die Schamanin“ besichtigt werden. Man war sich einig, dass ein erneuter Besuch dieses Museums lohnenswert ist.





Das erste Ziel der Rhönklub-Kulturfahrt war das Ringheiligum Pömmelte südlich von Magdeburg, ein 4300 Jahre alter Kultort aus der Jungsteinzeit. Es wird auch „deutsches Stonehenge“ genannt. Seine Geschichte wurde sehr detailreich von zwei sachkundigen Führern vermittelt.

DSCN0975.JPG:



Der zweite Höhepunkt war der Besuch des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle, das eine der bedeutendsten archäologischen Sammlungen Europas beherbergt, darunter die berühmte 3600 Jahre alte Himmelsscheibe von Nebra.